

Jahresberichte des Obmanns für das Jahr 2017

Liebe Vereinsmitglieder,

zu Beginn meines Jahresberichtes möchte ich vorwegnehmen, dass 2017 aus sportlicher, sowie auch aus sozialer Sicht ein unglaublich erfolgreiches Jahr für uns alle war. Alt bewehrtes wurde weitergeführt und dort wo verbesserungspotential da war, wurde verbessert.

Vor allem aber war das Jahr 2017 ein mutiges Jahr. Der Verein hat viel Neues ausprobiert, war sehr spontan und agil in der Umsetzung diverser Ideen und professionell und routiniert bei der Organisation der Veranstaltungen. Kurz gesagt – Ich bin in jeder Hinsicht stolz Turner, Trainer und Obmann der Turnerschaft Wolfurt sein zu dürfen.

Begonnen hat das Jahr 2017 mit einem Wechsel im Vorstand. Johannes Böhler tritt als Obmann zurück und überließ mir die große Verantwortung, den Verein zusammen zu halten. Johannes Böhler blieb und bleibt uns aber als Stellvertreter weiter erhalten, worüber wir allem sehr froh sind.

Als erstes nahmen wir dann im neuen Jahr die Homepage in Angriff. Sie wurde komplett erneuert und wir versuchten sie auch das ganze Jahr über mit Informationen und News aktuell zu halten.

Am 3. Februar 2017 erfolgte der Spatenstich zur neuen Turnhalle – Ein Jahrhundertprojekt, welches uns das ganze Jahr lang intensiv begleitet hat. Zeitgleich zum Spatenstich fand unser alljährlicher Turnerball statt. Über 150 aktive Turnerinnen und Turner zeigten im ausverkauften Cubus spektakuläre Show-Einlagen.

Am 22. März fand das 12. offene Völkerballturnier der Turnerschaft Wolfurt statt, welches unsere Sektion unter der Leitung von Benno Gratt und August Reis organisierte. Auf Grund des großen Erfolges der letzten Jahre, wurde diese Tradition auch heuer wieder fortgeführt und das 13. offene Völkerballturnier ist bereits in Planung.

Nach einem langwierigen Prozess zur Auswahl der neuen Turnbekleidung haben wir uns für die Marke Kempa entschieden. Daraufhin folgten zwei große Aktionen zum Anprobieren im Frühling und zur Ausgabe im Herbst. Insgesamt wurden gut 400 Bestellungen mit mehreren Artikeln entgegengenommen, bedruckt, sortiert und verteilt. Herzlichen Dank an alle, die dabei mitgeholfen haben.

Für das Frühjahr waren ursprünglich zwei große Wettkämpfe geplant: Die Vorarlberger Landesjugendmeisterschaften im Kunstturnen und das Sommerturnfest der Turnerschaft Wolfurt.

Dabei ist es jedoch nicht geblieben. Da der TeamTurn Cub in Dornbirn abgesagt wurde, und es keinen Aus tragenden für die Turn10 Mannschaftsmeisterschaften gab, erklärten wir uns kurzfristig bereit, diese zwei Veranstaltungen zusätzlich aus zu tragen.

4 Großveranstaltungen innerhalb von 6 Wochen durchzuführen war eine unglaubliche Leistung unserer Mitglieder!

An dieser Stelle möchte ich den Verantwortlichen Martin Stenzel, Werner Wolf, Helmut Vonach, Gerhard Zweier und Maria Krenkel für die Organisation dieser Veranstaltungen, sowie auch unseren TeamTurnern, der Sektion und unserer Wirtschaft rund um Stefan Schwendinger und Manfred Gasser für ihren unermüdlichen Einsatz recht herzlich danken!

Außerdem konnten im Frühjahr einige große Erfolge bei den Kunstturnerinnen und Kunstturnen erzielt werden unter Anderem waren wir der erfolgreichste von 42 Vereinen bei den Österreichischen Meisterschaften im Kunstturnen. Unsere Turner holten Gold und Silber mit der Mannschaft, sowie 2 Gold- und 2 Silber-Medaillen in den Einzel-Bewerben. Belohnt wurden unsere Kaderturnerinnen mit einem Live Auftritt bei „Guten Morgen Österreich“ hier in Wolfurt. Sie präsentierten sich und unseren Verein zusammen mit unseren Fachwarten im Kunstturnen Claudia Laritz und Andreas Schedler von der besten Seite.

Im Sommer veranstalteten wir ein Camp in der Landessportschule Dornbirn. Mit dabei waren 45 Wolfurter Turnerinnen und Turner. Für dieses Camp konnten wir unter anderem den Schwedischen TeamTurn Nationaltrainer Jimmy Ekstedt engagieren.

Es folgte der Herbst, wo unsere Turnerinnen und Turnern den Medaillenspiegel der TS Wolfurt weiter anstiegen ließen. Wir holten in Kärnten die Staatsmeistertitel im TeamTurnen in allen 3 Jugendklassen und unsere Sektion bewies bei den Turn10 Staatsmeisterschaften in Salzburg, dass sie nicht nur gute Shows vorführen könnten, sondern auch noch gute Geräteturner geblieben sind. Sie erkämpften mit der Mannschaft und bei Einzelwertungen insgesamt 8 Medaillen für Wolfurt.

Insgesamt brachten unsere Turnerinnen und Turnern 27 x Gold, 35 x Silber und 19 x Bronze nach Wolfurt, was nicht nur die hervorragende Leistung unserer Athleten widerspiegelt, sondern auch der selbstlose, unermüdliche ehrenamtliche Einsatz unserer Trainerinnen und Trainer, die im vergangenen Jahr wieder einmal großartiges geleistet haben.

Da die große Vielzahl an Trainingsstunden ehrenamtlich einfach nicht mehr zu stemmen war und wir davon ausgehen können, dass mit der Fertigstellung der neuen Turnhalle der Andrang auf die freien Plätze in unseren Turngruppen weiter steigen wird, haben wir uns dazu entschlossen einen Versuch zu wagen und einen Profi-Trainer zu 50 % fix an zu stellen. In Mathias Mohr hatten wir schnell die geeignete Person gefunden. Er steht uns seit September sehr engagiert in allen Bereichen des Turnsports zur Seite und ist eine große Entlastung für unsere ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainer.

Um die große Dankbarkeit des Vorstandes gegenüber unseren Trainern zu würdigen, haben wir den „Traînerhock“ ins Leben gerufen. Ein gemütlicher Abend ohne viel Programm mit gutem Essen und in einer netten Atmosphäre. So konnte man sich nicht nur über den Turnsport bis in die Morgenstunden unterhalten. Dieses Event möchten wir auch 2018 fortführen.

Am 8. Dezember fand noch unser krönender Jahresabschluss statt - Das Nikolausturnen.

Wir dürfen, wie schon anfangs erwähnt auf ein sehr ereignisreiches und aktives Jahr 2017 zurückblicken. Viele neue Herausforderungen durften wir gemeinsam meistern und viele Erfolge erzielen. Für mich persönlich war das erste Jahr als neuer Obmann auch in vielerlei Hinsicht eine sehr fordernde, aber auch sehr schöne Erfahrung. Ich möchte mich an der Stelle für euren Rückhalt und die Hilfsbereitschaft bedanken.

Vielen Dank

Johannes Rinke